

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 96 (1970)  
**Heft:** 18

**Artikel:** Laienpredigt  
**Autor:** Ehrismann, Albert  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-509611>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

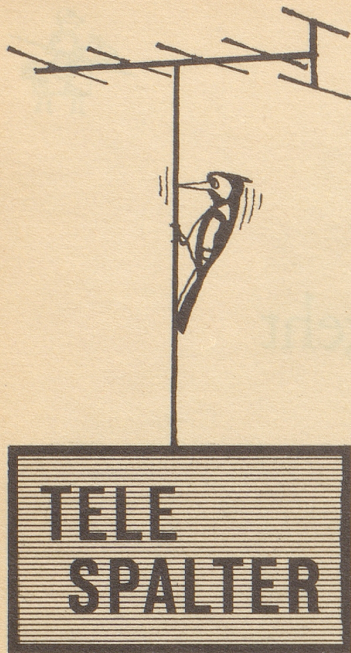
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### Durbridge und Kurt Früh

Das Niveau der Fernsehkrimi, die sämtliche Kanäle täglich mit Toten füllen, ist im großen ganzen miserabel. Müßte ich die Krimi-Serien prämiieren, gäbe ich die Palme für die beste Serie dem «Kommissar», weil es eher «Psycho» als «Krimi» sind und – nehmt alles nur in allem – mich immer stark an Simenon erinnern. Tote sind darin Nebensache. Die Spannung liegt im Atmosphärischen, in der Milieuschilderung.

Und eine Goldmedaille verliehe ich der «Graf-Yoster-Serie», weil hier sich der Krimi über sich selber

lustig macht, weil diese Krimi (den) Krimi als Gattung fast ein bißchen ad absurdum führen.

Nebenbei gesagt: Auch die seltsamen Methoden des Franz Josef Wanninger mag ich. Sie erinnern mich – wenn auch nur von ferne – an die seltsamen Methoden des Wachtmeisters Studer von Friedrich Glauser ...

Andererseits gestehe ich offen, daß der vorletzte «Durbridge», welcher in der Türkei und Afrika Hekatomben von Toten (etwa alle zehn Minuten einen) hinterließ, mir gar nicht gefallen hat. Schon eher der letzte «Wie ein Blitz».

Und sei es auch nur deswegen, weil es in diesem dreiteiligen Reißer (nur) fünf Tote gab. Im übrigen ist's kein neuer gewesen, denn er wurde schon 1968 in England als «Bat out of Hell» ausgestrahlt. Man kannte den Mörder schon nach ein paar Minuten, und erstmals ist der Mörder in eine Romanze verwickelt. Das Aufgebot schöner Männer war denn auch darnach ...

Und nun also gab unser guter Kurt Früh bekannt, er werde im Herbst gewissermaßen einen helvetischen Anti-Durbridge auf den Schirm bringen. Ein dreiteiliger Dialekt-Krimi soll es werden, «Landhaus» werde er heißen, und Graf-Yoster-Lukas-Ammann (in bestem Basler Dialekt) werde mitwirken. Früh stellt in Aussicht, es werde ein relativ unbrutaler Krimi werden. Allein schon dafür gebührt ihm Dank.

Denn wie gesagt: Die Fernsehkanäle stinken ohnehin allgemach von zuviel verwesenen Krimi-Leichen. *Tele-Spalter*

## Laienpredigt

Selig sind,  
die Verfolgung leiden  
um der Gerechtigkeit  
willen,  
denn ihrer ist  
das Himmelreich –  
singt der Evangelimann  
in der halbvergessenen  
Oper von Wilhelm Kienzl.

Das Himmelreich  
ist keine Sonntagsstube  
und der Souffleurkasten nicht der Wegweiser  
ins Himmelreich.

Wo es ist – fragt nicht mich!

Karl Barth vielleicht  
könnte mir's sagen  
bei einem Glas Roten,  
spitzbübische Heiterkeit  
in den Augen  
und Mozart und Pfeifenrauch  
in der Studierstube.

Oder Camilo Torres, der den Priesterrock  
nicht auszog und als Rebellenpriester  
für die Freiheit der Armen  
getötet wurde.

Vielleicht der gute Papst Johannes,  
dem der Hunger der Menschen  
nach Brot und Geborgenheit  
heißer im Herzen brannte  
als der Reichtum  
der prunkübersättigten eigenen Kirche.  
Oder Leonhard Ragaz; die «neue Schweiz»  
und das Reich Gottes auf Erden  
hatte er verkündet und wurde nicht angenommen  
von Hohen wie Niedrigen.

Und ich erinnere mich:  
Wer das Schwert aufhebe,  
werde umkommen durch das Schwert  
und wer Gewalt anbiete,  
getötet werden durch Gewalt.  
Selig sollen sein  
die Friedfertigen.

Ach, wie schwer könnte es werden,  
sanftmütig zu sein!

*Albert Ehrismann*

